

## Pressemitteilung

30. Juni 2015 – Ky

### **Gaggenau und Rastatt starten: Spatenstich für neue Verbindungsleitung**

Star.Energiewerke beginnen mit Umsetzung des Vorsorgekonzepts – Verbindung zwischen Wasserwerken sichert Versorgung mit Trinkwasser im Notfall

**RASTATT.** Gesundes Trinkwasser ist ein hohes Gut. Um die Versorgung damit langfristig sicherzustellen, haben sich die star.Energiewerke und die Stadtwerke Gaggenau zusammengetan. Sie realisieren jetzt eine interkommunale Wasserversorgung, um auch für Notfälle gerüstet zu sein. Am Dienstag (30. Juni) ist der Spatenstich für die Bauarbeiten des ersten Teilabschnitts: einer neuen Transportleitung zwischen dem Wasserwerk Rauental und der Baulandstraße in Rastatt. In einem zweiten Bauabschnitt im Sommer schaffen die beiden Versorgungsunternehmen eine Verbindung mit einer weiteren Transportleitung zwischen dem Wasserwerk Rauental und dem Wasserwerk Muggensturm der Stadtwerke Gaggenau; letztere wird von den Stadtwerken Gaggenau gebaut, um die Versorgungsredundanz zu erhöhen. Mit den neuen Verbindungen stellen sich die Wasserversorger auf die sichere Seite. Sollte zum Beispiel je das Wasserwerk Ottersdorf in Rastatt ausfallen, können die Bürgerinnen und Bürger Rastatts mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Rauental und über eine Notversorgungsleitung mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Muggensturm der Stadtwerke Gaggenau versorgt werden.

Der Bau dieser Leitungen ist eine Vorsorgemaßnahme der star.Energiewerke und der Stadtwerke Gaggenau vor dem Hintergrund der aktuellen Verunreinigungen des Grundwassers durch perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) im Einzugsgebiet einiger Wasserwerke der Region. So sind beispielsweise das Notwasserwerk Niederbühl sowie das Wasserwerk Rauental vorsorglich seit längerem außer Betrieb, weil das Grundwasser in seinem Einzugsbereich mit PFC belastet ist. Welchen Weg die PFC-Fahne nimmt, wird derzeit von Experten ermittelt und berechnet.

## **Bauzeit fünf Monate**

Die star.Energiewerke und die Stadtwerke Gaggenau werden auf der Gemarkung Rauental zwei parallel verlaufende Trinkwassertransportleitungen vom Wasserwerk Rauental Richtung Westen bis zum Wasserwerk Kuppenheim der Stadtwerke Gaggenau verlegen. Vor dem Kuppenheimer Wasserwerk wird dann eine Transportleitung abzweigen, die unter der Autobahn A 5 hindurch bis zur Baulandstraße führt. Die Baumaßnahmen werden in neun Abschnitten durchgeführt und voraussichtlich Ende November 2015 abgeschlossen sein. Die andere Leitung schließt an das Wasserwerk Kuppenheim an. Im Spätsommer starten dann voraussichtlich die Bauarbeiten für die Verbindungsleitung zwischen dem Wasserwerk Muggensturm der Stadtwerke Gaggenau und dem Rastatter Wasserwerk Rauental.

Während der Bauarbeiten wird nicht immer eine Zufahrtsmöglichkeit zu den einzelnen Grundstücken über die Wirtschaftwege möglich sein. „Wir arbeiten so zügig, sauber und leise wie möglich“, verspricht Michael Koch, zuständiger Abteilungsleiter Produktion und Rohrnetze, und fügt an: „Ganz lassen sich Beeinträchtigungen jedoch leider nicht vermeiden. Dafür bitte ich um Verständnis. Der Bau dient einer langfristig sicheren Trinkwasserversorgung von uns allen in der Region.“

Bild 1: Spatenstich; v.l.n.r.: Herr Kühn, IB Zink, Herr Groll, STW Gaggenau, Herr Kornhaas, IB Eppler, Herr Dr. Hesse, TZW, Herr Sackmann, IB Zink, Herr Schreiner, STW Gaggenau, Herr Förý, OV Rauental, Herr Weiss, Fa. Weiss, Herr Koch und Herr Hauff, star.Energiewerke

Bild 2: Übersichtsplan – Trassenverlauf vom WW Rauental bis zur Baulandstraße

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

## **Ansprechpartner für die Presse**

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: [o.kasprzyk@star-energiewerke.de](mailto:o.kasprzyk@star-energiewerke.de)